



PRETTL Electric Corp. | Greenville, South Carolina

Larissa

Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen – Fachsemester 11

09.09.2019 – 13.03.2020

PRETTL
automotive

Prettl Electri Corp.

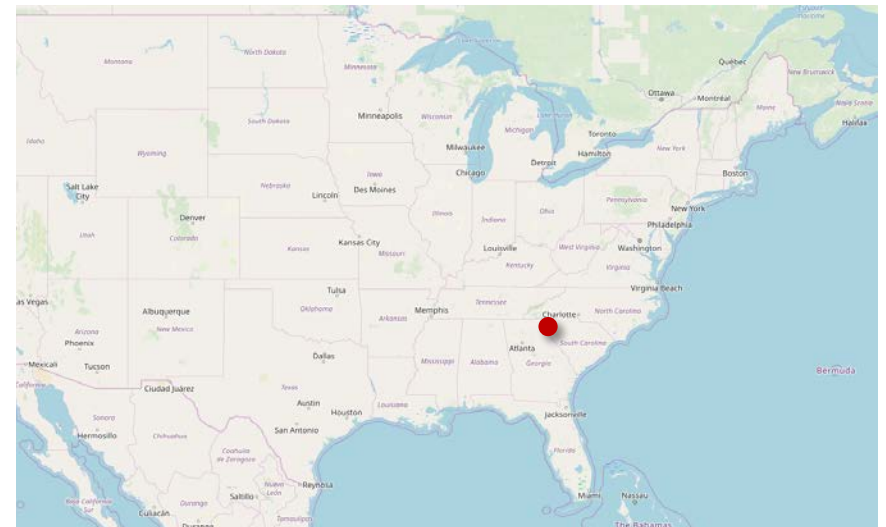
Bei Prettl handelt es sich um eine Unternehmensgruppe mit Sitz in Pfullingen, BW. Das Unternehmen ist in die Segmente Automobilindustrie, Energie, Elektronik, Komponenten & Systeme sowie Strategic build-up gegliedert.

Prettl Electric Corp. ist die eine der nordamerikanischen Niederlassung des Segments Automobilindustrie. Genauer handelt es sich bei dem Unternehmen um einen Komponentenlieferanten für Kabel und Kabelbäume, die später in Fahrzeugen aller Art verbaut werden. Zu den Hauptkunden gehören ZF, Bosch und Delphi.

Greenville, South Carolina USA

Greenville, SC liegt im Südosten der Vereinigten Staaten, zwischen den beiden Grosstädten Atlanta und Charlotte, im Nordwesten des Bundesstaates South Carolina. Bis zum Atlantik (z.B. Myrtle Beach oder Charleston) sind es von hier ca. 3 bis 4h mit dem Auto.

Obwohl Greenville ungefähr auf dem selben Breitengrad wie Marokko liegt, ist es unglaublich grün und die Natur sowie die Vegetation sind unglaublich vielfältig. Westlich von Greenville befinden sich die Smokey Mountains, einer der größten Nationalparks der USA, mit hohen Bergen und viele Möglichkeiten zum Wandern, Klettern und Raften.



Quelle: OpenStreetMap

Aufgaben während des Praktikums

Die Haupttätigkeit während meines Praktikums bestand im Wesentlichen aus der Kommunikation mit den globalen Lieferanten des Unternehmens. Vor allem die Überwachung und Abstimmung von Lieferterminen des projektbezogenen Einkaufs, das Erstellen von Bestellungen und Rahmenverträgen im SAP, wöchentliche Meetings zum Projektfortschritt und das Organisieren von Lieferungen gehörten zu meinen Kernaufgaben. Auch kleine Teilprojekte die während meiner Zeit bei Prettl anfielen wurden mir zugeteilt, so zum Beispiel ein Projekt zur Standardisierung von Kabeldaten im SAP.

Vor allem meine Kommunikationsfähigkeit konnte ich während meines Praktikums stark verbessern, außerdem die Fähigkeit Dinge zu priorisieren und in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Auch habe ich viel mit dem SAP System des Unternehmens gearbeitet, konnte also auch meine Methodenkompetenz etwas ausbauen.



Eindrücke

Besondere Erlebnisse hatte ich vor allem mit den anderen Interns des Unternehmens mit denen ich auch während des Praktikums zusammengewohnt habe. Es sind super Freundschaften entstanden die ich auch nach meiner Zeit hier weiterführen werde. Ansonsten kann man sagen dass die USA ein wahnsinnig facettenreiches Land ist und es sehr viel zu sehen gibt. Dazu gehören bekannte Städte wie LA oder Las Vegas aber auch bekannte Sehenswürdigkeiten wie der Grand Canyon oder die vielen anderen National Parks. Ich würde nicht sagen dass mich der Aufenthalt hier verändert hat, aber ich bin froh über die gesammelte Erfahrung.

Kultur

Dadurch dass man von der Kultur in den USA auch in Deutschland recht viel mitbekommt, ist hier nichts wirklich überraschend anders als man es erwarten würde.

Was mir negativ aufgefallen ist, ist das mangelnde Umweltbewusstsein vieler Amerikaner, denn es wird unglaublich viel Plastik verschwendet bzw. verbraucht, vor allem im Supermarkt.

Außerdem ist mir der sehr ausgeprägte Nationalstolz der Amerikaner aufgefallen, was sich vor allem bei Sportevents zeigt. Besonders in der Region South Carolina wird der jetzige Präsident gefeiert wie ein Superstar, wofür wohl kein Europäer Verständnis aufbringen kann.



Wie bereits gesagt, ist schon alles mehr oder weniger so wie man sich das vorstellt. Alles ist etwas größer als in Deutschland, seien es Supermärkte, Autos oder Kreuzungen, aber daran gewöhnt man sich sehr schnell.

Begeistert haben mich in den USA aber vor allem die Sportevents, hier merkt man richtig dass Sport die Leute in einem teilweise sehr gespaltenen Land vereinen kann

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Reisestecker nicht vergessen
- Früh anfangen sich zu bewerben, die Beantragung und die Ausstellung des Visums benötigen viel Zeit.
- Reisen in den USA ist sehr teuer aufgrund der großen Entfernungen und der fehlenden public Transportation. Deswegen viel Erspartes mitnehmen 😊
- Aufgrund der fehlenden public Transportation empfiehlt es sich auch nicht in eine amerikanische Kleinstadt zu ziehen wenn man keinen Führerschein hat
- Am besten auch vor oder nach dem Praktikum Zeit zum Reisen einplanen da man erfahrungsgemäß sehr wenig Urlaubstage hat und es auch fast keine Feiertage gibt
- Anfangen mit Tennisspielen, die amerikanischen Wohngebiete bieten meist öffentliche Tennisplätze
- Milchshake bei Denny's Diner probieren –bester Milchshake ever!!!



Das Leben danach...

Aus meinem Praktikum nehme ich vor allem Erfahrungen für meine berufliche Zukunft mit. Dadurch dass ich viel Verantwortung bekommen habe weis ich nun wie schnell man zwischen Lieferant und Projektmanagement unter Druck geraten kann und was die Herausforderungen in einer Schnittstellenfunktion wie dem Einkauf sind.

Ich kann mir nicht vorstellen später für längere Zeit in den USA zu leben. Das liegt aber nicht an den Menschen oder der Arbeit an sich, sondern an der Politik und des Landes, so zum Beispiel das Waffengesetz. Auch würde das fehlende bzw. in meinen Augen unzureichende Krankenversicherungssystem ein Grund darstellen nicht dauerhaft in den Staaten zu wohnen.

